

DVD im Überblick und Highlights

Bildbearbeitung

Windows

FastStone Image Viewer 5.1
FastStone Image Viewer Portable 5.1
Gimp 2.8.10
Gimp Portable 2.8.10
GREYCs Magic Image Converter (GMIC) 1.5.9.3
Inkscape 0.48.5
Inkscape Portable 0.48.5
Luminance HDR 2.4.0
Photivo 2014 05 25
PSPI 1.0.7
RawTherapee 4.1
RawTherapee 4.1.1
ShiftN 4.0
Unlimited Filters 1.2-ct Basic **Vollversion**
Zoner Photo Studio Pro 16 **Vollversion**

Mac OS

Gimp 2.8.10
GREYCs Magic Image Converter (GMIC) 1.5.9.3
Inkscape 0.48.5
Luminance HDR 2.4.0
Photivo 2014 05 25
Raw Photo Processor 4.7.2
(32 Bit Universal Binary)
Raw Photo Processor 4.7.2 (64 Bit Intel)
RawTherapee 4.1
Unlimited Filters 1.2-ct Basic **Vollversion**

Linux

GREYCs Magic Image Converter (GMIC)
1.5.9.3 32 Bit
GREYCs Magic Image Converter (GMIC)
1.5.9.3 64 Bit
Inkscape 0.48.5
PSPI 1.0.5 für Ubuntu
PSPI 1.0.7 für SUSE 10
RawTherapee 2.4.1 32 Bit
RawTherapee 2.4.1 64 Bit

Foto-Tools

Windows

7-Zip 9.20
7-Zip Portable 9.20
Audacity 2.0.5
Audacity Portable 2.0.5
Enblend/Enfuse 4.1.3
EnfuseGUI 2.1.3
ExifTool 9.68

WordPress 3.9.1
XAMPP 1.8.3
XAMPP Portable Light 1.8.3

Mac OS

Audacity 2.0.5
EnfuseGUI 2.1.3
ExifTool 9.68
MacPorts 2.3.1
WordPress 3.9.1
XAMPP 1.8.3

Linux

Enblend/Enfuse 4.1.3
ExifTool 9.68
WordPress 3.9.1
XAMPP 1.8.3

Testbilder und -dateien

Digitalkamera-Testfotos
Auslösegeräusche von Kameras

Videos

Belichtungsmessung im Studio
Belichtungsmessung mit der Graukarte
Das Galgenstativ
Das Seitendesign mit WordPress 3 verändern
Reykjavik früher und heute
Landschaftsfotografie auf Mallorca

Aktion

3D-Online-Galerie von Graphwerk
für 6 Monate gratis



Vollversionen, Aktion

Picture Instruments Unlimited Filters 1.2-ct Basic

Vollversion: Geben Sie Ihren Bildern den eigenen Look. Mit Unlimited Filters geht das auf einfache Weise.

Mit Unlimited Filters kann man seinen Fotos mit wenigen Handgriffen einen individuellen Look verpassen oder seine Lieblingsfilter aus der Smartphone-App kopieren. Beim ersten Start des Programms gibt man eine gültige E-Mail-Adresse ein, an die der Schlüssel zur Aktivierung gesendet wird. Nach Eingabe läuft die

spezielle Basic-c't-Version ohne Einschränkungen. Die Oberfläche ist übersichtlich strukturiert und erklärt sich nahezu von selbst. Über das Ordnersymbol definiert man den Bereich in dem sich die zu behandelnden Bilder befinden. Im rechten Bereich erscheinen die ausgewählten Filter. Ein Klick auf einen beliebigen Filter wendet diesen sogleich an. Mit den Reglern darüber kann man die Intensität des Filters steuern sowie eine Vignette anlegen. Anschließend lässt sich das bearbeitete Bild speichern. Weitere Filter lassen sich aus der Online Filter Sharing Website des Herstellers nachladen. Dorthin kann man auch selbst erstellte Filter als Jpeg hochladen, um sie mit anderen zu teilen. Das geht jedoch erst mit der Pro-Version.

Die spezielle Basic c't-Version enthält fünf zusätzliche Filter von Pavel Kaplun. Zur dauerhaften Nutzung der Software muss sie bis zum 15.11.2014 registriert werden. Zudem erhalten alle Leser unter Angabe des Gutscheincodes **Ct5-14** im Webshop des Herstellers 50 Prozent Rabatt auf die aktuelle Pro-Version, die normal 89 Euro kostet. (pen)



Zoner Photo Studio 16 Pro

Vollversion: Zoner Photo Studio 16 Pro bearbeitet, verwaltet, archiviert und präsentiert Ihre Bilder. Auf der Heft-DVD gibt es die Vollversion der Bildbearbeitungssoftware. (tho)

Zoner Photo Studio 16 Pro präsentiert sich als umfangreiche und leicht zu bedienende Bildbearbeitungssoftware. Der Editor arbeitet als einer der ersten mit Touchsteuerung und kommt mit Werkzeugen für Horizontausrichtung, Rote-Augen-Entfernung, Geotagging und inhaltsbasierter Skalierung. Mit Auswahlwerkzeugen und -ebenen können Fotos effizient bearbeitet werden. Diese Werkzeuge befinden sich nun übersichtlich in einer Seitenleiste und sind leichter zu erreichen als in den Vorgängerversionen. Häufige Kamerafehler korrigiert die Quick-Fix-Funktion. Zoner Photo Studio hat darüber hinaus ein Modul zur nicht-destruktiven Bearbeitung von RAW-Dateien. Außerdem hilft die Software beim Präsentieren und Verwalten der Fotosammlung und hilft bei der Veröffentlichung bei Facebook, Flickr, Picasa und Web Albums. Auf der Heft-DVD befindet sich die Vollversion des Bildbearbeitungstools. Um die Pro-Version nutzen zu können, müssen Sie sich aus dem Programm heraus beim Hersteller registrieren. Weitere Informationen zum Zoner Photo Studio 16 finden Sie unter www.zoner.com/de. (tho)

Die eigene virtuelle Galerie

Aktion: Leser erhalten für sechs Monate gratis ein 3D-Online-Fotogalerie-Paket von Graphtwerk.

Das Web bietet Fotokünstlern etliche Möglichkeiten ihre Bilder zu präsentieren und zu vermarkten. Graphtwerk bietet eine Plattform, über die man Fotos, aber auch Gemälde oder Plastiken in einem virtuellen „begehbaren“ 3D-Museum Online präsentieren kann. Bilder und Skulpturen erscheinen so in realitätsnahen Größenverhältnissen. Besucher navigieren sich per Maus durch die Museumsräume.

Bei dieser Aktion erhalten Leser von c't Fotografie das Paket II der 3D-Galerie von Graphtwerk mit Platz für 100 Bilder in fünf Ausstellungen und mit sieben Galeriemodellen für sechs Monate gratis. Um das Angebot nutzen zu können, geben Sie im Registrierformular auf der Aktionsseite des Herstellers (<http://graphtwerk.com/heise>) den Gutscheincod

code **HCTGW2014** ein. Die Aktion läuft einschließlich bis zum 15.11.2014. Nach Ablauf des kostenlosen Nutzungszeitraums können die Anwender ihren Account auf Wunsch kostenpflichtig verlängern. Die Setupgebühr bleibt dann erlassen. (pen)



Videos

Lehrgänge, Tipps, Projekte

Videotutorials: Videos zu den Themen Belichtungsmessung und der Einsatz von Galgenstativen im Studio, Foto-Tipps Mallorca und ein Fotoprojekt sowie ein ausführliches Tutorial zu Word Press.

Studiofotografie

Martin Krolop erklärt in seinem Videotutorial von FotoTV „Belichtungsmessung im Studio“, warum der externe Belichtungsmesser noch nicht ausgedient hat und welche Vorteile er gegenüber der Beurteilung am Kameradisplay hat. Vor allem wenn man im Studio mit einem Lichtaufbau arbeitet, der aus Haupt- und mehreren Nebenblitzen besteht, kann man mit einem Belichtungsmesser schnell die Lichtverhältnisse direkt am Modell checken und nachjustieren, ohne jedes Mal eine Probeaufnahme zu machen. Der Lehrgang ist eine nahtlose Ergänzung zu dem Beitrag „Externe Belichtungsmesser heute noch zeitgemäß?“ auf Seite 130.

Die Objektmessung der Kamera regelt die Belichtung grundsätzlich auf ein mittleres Grau. Diese Messweise versagt bei unausgewogenen Motiven wie etwa einer Schneelandschaft oder einer dunkel gekleideten Person vor schwarzem Hintergrund. Hier ist es sinnvoll, als Referenz eine Graukarte ins Bild zu halten, sodass die Kamera für die gegebene Lichtsituation die richtige Belichtung berechnen kann. In seinem FotoTV-Beitrag „Belichtungsmessung mit der Graukarte“ erklärt Stephan Spohr sehr anschaulich, wie man mit einer solchen Graukarte im Heimstudio arbeitet.

Galgenstative bei der Beleuchtung geben dem Fotografen die Möglichkeit mit der Kamera in ganz neue Positionen zu kommen, die zuvor durch das Gestänge der Blitzstative ver-

deckt waren. Bei Weitwinkelaufnahmen geraten Stativholme schnell unbeabsichtigt mit ins Bild. Martin Krolop demonstriert in seinem Foto-TV-Tutorial, wie sich die Kreativität im Studio durch den Einsatz von Galgenstativen eindrucksvoll erweitern lässt.

Foto-Tipps Mallorca

Frank Fischer gibt in seinem Foto-TV-Beitrag Tipps zur Landschaftsfotografie auf Mallorca. Der Autor nimmt die Zuschauer mit auf eine virtuelle Rundreise über die spanische Ferieninsel und zeigt, wo es die interessantesten Foto-Spots gibt. Sie beginnt am Leuchtturm von Cala Ratjada und der Festung von Arte im Osten und endet am Leuchtturm von Cap der Formentor, wo es sich besonders lohnt, die spektakulären Felsformationen im Sonnenaufgang zu fotografieren.

Reykjavik früher und heute

In dem Foto-TV-Beitrag „Reykjavik früher und heute“ erzählt der isländische Fotograf Gudmundur Ingolfsson über sein aktuelles Projekt. Im Jahr 1986 fotografierte er alle Häuser der Innenstadt Reykjaviks für eine amtliche Dokumentation. Es ging darum, dass sich das ursprüngliche Stadtbild auch in Zukunft nicht wesentlich verändern sollte. Nach 25 Jahren machte er sich nun daran, dieselben Orte noch einmal aufzusuchen und noch einmal abzulichten, um sie dann mit den alten Aufnahmen zu

vergleichen. Heute wie damals entstanden alle Bilder mit einer analogen Plattenkamera.

Seitendesign mit WordPress 3

Aus dem Gallileo-Lernkurs für WordPress bieten wir unseren Lesern das komplette dritte Kapitel zum Thema „Das Seitendesign in WordPress 3 verändern“. Das Tutorial wendet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene, die ihre Web-Projekte mit WordPress umsetzen möchten. In dem rund 51-minütigen Kapitel geht es darum, wie man mit WordPress 3 das Design einer bestehenden Webseite ändern kann. Dazu installiert man zunächst ein neues sogenanntes „Theme“ und kontrolliert, ob alle Navigationselemente nach wie vor funktionieren. Dieses Theme lässt sich dann individuell auf vielfältige Weise anpassen. Am Beispiel der Buttons etwa erklärt Web-Experte Jonas Hellwig, wie man direkt die css-Datei im Theme-Ordner anpassen kann, wenn einem die Theme-Optionen nicht mehr reichen. Farben und Effekte lassen sich bequem mit Hilfe von Online-Tools wie etwa ColorHexa oder Ultimate CSS Gradient Generator verändern, die fertigen css-Code generieren. Anschließend wird gezeigt, wie man Elemente neu ausrichtet und positioniert. Schließlich zeigt das Tutorial noch, wie sich Schriften verändern lassen – entweder, indem man eine Systemschrift verwendet oder einen neuen Web-Font hinzufügt. Das komplette Training WordPress 3 mit einer Spielzeit von neun Stunden bietet Gallileo zum Preis von 39,90 Euro an. (pen)



Wie man einen externen Handbelichtungsmesser im Studio richtig einsetzt, demonstriert Martin Krolop in seinem Tutorial.

In dem Tutorial erklärt Web-Experte Jonas Hellwig, wie man in WordPress 3 das Layout seiner Web-Seite anpasst.

